

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905**

171 (25.7.1905)

# Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N 171.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 25. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Durlach, 25. Juli. Soeben ist der Jahresbericht des Grob. Progymnasiums und Realprogymnasiums für das Schuljahr 1904—1905 ausgegeben worden. Nach demselben war die Anstalt im abgelaufenen Schuljahre von 166 Schülern besucht, nämlich 123 Evangelischen, 43 Katholiken und 1 Jéraeliten; ausgetreten im Laufe des Jahres 13, somit anwesend am Schluß 153; die Eltern von 102 Schülern wohnen in Durlach, von 53 auswärts, im volkschulpflichtigen Alter sind 96 Schüler. Am Schluß des vorigen Schuljahres wurden 9 Obersekundaner (der humanist. Abteilung) und 2 Obersekundaner (der Realabteilung) mit dem Zeugnis der Reife aus der Anstalt entlassen. Die öffentlichen Prüfungen finden am Freitag den 28. Juli, vormittags 8—12 und nachmittags 3—6 Uhr, der Schlußakt Samstag den 29. Juli, vormittags 9 Uhr, statt. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 11. September. Dem Jahresbericht ist eine wissenschaftliche Beilage von Direktor Dr. May: „Zur Kritik der Proömien des Demosthenes“ beigegeben.

† Bruchsal, 24. Juli. In Karlsdorf schlug bei einem heftigen Gewitter der Blitz in eine gefüllte Doppelscheune und brannte dieselbe sowie ein Schopf vollständig nieder. Das Vieh konnte nur mit knapper Not gerettet werden. Der Gebäudeschaden beträgt 2100 M., der Fahrnißschaden 2300 M. Die Geschädigten sind versichert. Der Blitz schlug auch in das Rathaus, ohne zu zünden. Der Schaden ist unbedeutend. Die Scheune gehörte Ferd. Schindwein und Zimmermann Phil. Peter Huber.

† Schwellingen, 24. Juli. Der hiesige Gerichtsvollzieher Birkel wurde wegen Unterschlagung verhaftet.

† Elsenz, 24. Juli. Ein Großfeuer äscherte hier 12 Scheunen und 5 Wohnhäuser ein. Das Feuer entstand laut „Hdlbg. Tgbl.“ durch Blitzschlag.

† Elsenz, 24. Juli. Zu dem Großfeuer wird berichtet: Gestern Sonntag nachmittag

1/2 Uhr schlug der Blitz in die Scheuer des Josef Stather und zündete. Das Feuer griff so rasch um sich, daß binnen 1/2 Stunden 11 Scheunen und 5 Wohnhäuser in Asche lagen. Näheres fehlt noch.

† Heidelberg, 24. Juli. Wie das „Hdlbg. Tgbl.“ meldet, wurde auf dem astrophysikalischen Institut Sonntag früh 3,55 Uhr ein äußerst heftiges Erdbeben registriert.

† Mannheim, 24. Juli. Heute nacht gab der verheiratete Tagelöhner Phil. Herwed auf einen ledigen Tagelöhner namens Schüttenhelm einen scharfen Schuß ab. Das Geschloß drang durch das rechte Auge in den Kopf. Der lebensgefährlich Verletzte wurde ins Allgemeine Krankenhaus verbracht. Der Täter ist verhaftet.

† Ettlingen, 24. Juli. Die Erweiterung der Realschule, welche der Bürgerausschuß ursprünglich als verfrüht bezeichnete, dann aber doch genehmigte, ist wegen Mangel an akademischen Bekehrten vom Oberschulrat vorerst abgelehnt worden. In 2—3 Jahren dürfte sie aber sicher kommen.

† Rastatt, 24. Juli. Das „Rast. Tgbl.“ meldet: Das vom Generalkommando des 14. Armeekorps erlassene Urlaubsverbot für die Mannschaften der Rastatter Garnison ist wieder aufgehoben worden.

† Neustadt i. Schw., 24. Juli. An einer Straßenkreuzung im nahen Hölzlebrunn stieß der Ingenieur Rothstein aus Teuchtingen (Bayern) mit seinem Motorfahrzeug mit einem Automobil zusammen. Herr Rothstein stürzte, wurde überfahren und getötet. Der Inhaber des Automobils ist ein Herr aus Frankreich.

Konstanz, 22. Juli. Ein Veteran der Bodenseeflotte, der alte „Leopold“, wird in nächster Zeit vom schwäbischen Meer verschwinden, auf dem er seit dem Jahr 1840 „so manchen Sturm erlebt“ hat. Volle 60 Jahre hindurch hat er dem Verkehr gedient und es ist gar wohl erklärlich, daß ihm viel Interessantes passierte, auch manches Ungemach begegnete. In den letzten Jahren wurde der jetzt Lebensmüde nur noch als Eisbrecher benützt, wozu er in

dem kalten Winter 1879—80 schon die umfassendsten Vorstudien gemacht hatte.

† Vom Bodensee, 24. Juli. Die Obstausichten haben sich im Kreise Konstanz teilweise recht befriedigend gestaltet. Die Reben zeigen in der Umgegend von Konstanz einen üppigen Stand. Bei Fortdauer der günstigen Witterung dürfte quantitativ und qualitativ der 1905er vielleicht zu den besten Jahrgängen gezählt werden.

### Deutsches Reich.

Königsberg i. Pr., 24. Juli. Die „Hartungsche Zeitung“ meldet aus Hasenpot in Kurland, daß der Bauernkommissar Baron Prevern auf einer Ausfahrt am 22. d. M. meuchlings erschossen wurde. Das Blatt meldet ferner, daß in Sibau bei der Verdrigung von Revolutionären ein Gendarm erschossen und 2 verwundet wurden.

\* Hamburg, 25. Juli. Beim Baden am Putlofer Strand versank ein Gärtner. Ein Apotheker wollte ihn retten, erkrank aber ebenfalls.

\* Göttingen, 25. Juli. Eine in den städtischen Anlagen bei der Schillerfeier aufgestellte Schillerbüste wurde von einem Unbekannten gestohlen.

Leipzig, 23. Juli. Bei dem gestern hier am Nachmittag niedergegangenen schweren Gewitter schlug der Blitz in einen Wagen der Großen Leipziger Straßenbahn (elektrischer Betrieb), der gerade über den Königsplatz fuhr. Der Unterteil des Wagens geriet in Brand und die zwanzig Fahrgäste hatten gerade noch Zeit, ihn zu verlassen. Als man glaubte, das Feuer bewältigt zu haben, wurde der Wagen weiter gefahren, kam aber nur eine Strecke von zehn Minuten weiter, als die Flammen wieder emporstiegen. Man mußte die Feuerwehr rufen, die den Wagenboden ausschlug und so den Brandherd beseitigte.

\* Kolmar, 24. Juli. In der heutigen Sitzung des Gemeinderats wurde beschlossen, den Reichstagsabgeordneten Rechtsanwalt Blumenthal zum Bürgermeister von Kolmar bei der Regierung in Vorschlag zu bringen.

## Feuilleton.

### Enterbt.

Roman. Nach dem Englischen frei bearbeitet von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

3. Kapitel.

Wie die Vorbereitungen für die Heimkehr Sir Arthurs und seiner jungen Gattin damals vollendet wurden, war ein Geheimnis für Dorman.

Miß Neklie brachte fast den ganzen Tag in ihrem Zieblinggarten zu; sie sprach fast mit niemand, erteilte keine Befehle und mischte sich nie in die getroffenen Arrangements. Große Sendungen von neuen prächtigen Dingen kamen von London und Paris an — alles war Leben und Tätigkeit in der Abtei. Auf all dies blickte Vivien mit erhabener Gleichgültigkeit, sie stellte keine Fragen, gab keine Ratschläge.

Wie sie diese Tage zubachte, war nur ihr allein bekannt; was sie auch leiden mochte, kein Blick verrät es. Sie sah die großartigen Vorbereitungen, große Triumphbögen von Immergrün, mit dem Wort „Willkommen“ in roten Rosen; sie sah die Banner und Flaggen von den prächtigen Bäumen wehen; sie bemerkte das Treiben und Schaffen unter den Pächtern, die

6) unterdrückte Erregung im ganzen Haushalte; mehr als einmal hörte sie die Dienerschaft von Lady Neklies Zimmer sprechen. Aber nichts schien sie zu berühren; es schien, als höre und sehe sie nichts.

Mehr als einmal blickte der junge Sekretär sie voll Staunen an; jede andere Stimmung hätte er lieber bei ihr gesehen. Hätte sie sich beklagt, über ihr Geschick gemurmelt, wäre sie in Vorwürfe gegen Sir Arthur ausgebrochen, alles wäre besser gewesen, als das unheimliche Schweigen, das sie beobachtete.

An dem Dienstag, der die Reisenden zurückbringen sollte, fühlte er sich selbst in nicht geringer Erregung. Wie würde sie auftreten — diese junge, schöne Frau? Welche Veränderung würde ihr Kommen hervorbringen? Ihn beschäftigte das ungewisse, fast bange Gefühl, das wir empfinden, wenn plötzlich ein neues, fremdes Element in unsern Lebenskreis tritt.

Vivien Neklie wanderte inzwischen wie träumend durch die Gärten; sie sann nicht länger im Sonnenschein darüber nach, welche große Taten sie vollbringen wolle; sie durchschritt die langen Gallerien, die prächtigen Zimmer, ruhelos, beständig darüber nachgrübelnd, wie dies alles enden sollte.

Sie fühlte nur zu deutlich, daß sie, wie es auch kommen möge, nicht länger alleinige Herrin

sein würde, wie seither. Wie ein stechender Schmerz durchfuhr sie der Gedanke, daß sie die Liebe ihres Vaters nun mit einer Fremden teilen, einer Fremden ein Recht auf seine Gedanken und Sorgen zugestehen müsse. Das alte, glückliche Leben war zu Ende; nie wieder würde die beglückende Vertraulichkeit, die sie mit ihrem Vater verbunden, aufkommen können. Denn stets würde ja jetzt eine Fremde zwischen ihnen stehen — eine Fremde, die von ihrem Vater geliebt, von ihr selbst verabscheut wurde.

„Meine Mutter ist tot,“ dachte das junge Mädchen mit einem schmerzlichen Seufzer, „und mein Vater so gut wie verloren für mich.“

Nie vergaß Gerald Dorman den Tag der Rückkehr des Baronets. Es war einer jener heißen, hellen Sunitage, an denen kein Wölkchen am blauen Himmel zu sehen ist, nicht der leiseste Luftzug die Blätter bewegt; selbst die Vögel schienen es zum Singen zu heiß zu finden und sie zogen sich in die schattigsten Tiefen der Bäume zurück. Ein süßer Wohlgeruch erfüllte die Luft, nur das Plätschern der Fontänen unterbrach angenehm die Stille des Sommertages.

Um 7 Uhr wurden die Reisenden in der Abtei erwartet. Noch hatte Vivien kein Wort gesprochen.

### Frankreich.

\* Paris, 24. Juli. Der deutsche Botschafter Fürst Radolin besuchte heute nachmittag den Minister Witte, mit dem er von seiner Petersburger Botschaftszeit her in freundschaftlichen persönlichen Beziehungen steht.

### Luxemburg.

\* Luxemburg, 25. Juli. Nach einem anlänglich des Geburtstages des Großherzogs abgehaltenen Zapfenstreich kam es zwischen Militär und Publikum zu tumultuarischen Szenen. Die Gendarmerie war machtlos.

### Scandinavien.

\* Stockholm, 25. Juli. Die Union-Kommission lehnte den Vorschlag des Königs, daß die Regierung mit Norwegen unterhandele ab und will die Verhandlungen dem Reichstage übertragen.

### England.

\* London, 25. Juli. „Daily Telegraph“ meldet aus Niedertexas: Der Blitz schlug in 11 Tanks mit einem Inhalt von 25000000 Faß O.l., das dann ausbrannte. 6 Regier sind verbrannt, über 100 obdachlos, da die Hütten zerstört sind. Das Feuer erstreckte sich auf eine Strecke von 2 Meilen.

### Rußland.

Björkoe, 24. Juli. Der deutsche Kaiser hat die Reiseroute geändert und ist nach guter Fahrt um 9 Uhr vormittags vor Björkoe, gegenüber von Kronstadt, eingetroffen.

Petersburg, 24. Juli. Der Zar hat die Reise nach Finnland angetreten und wird in den finnischen Gewässern mit dem deutschen Kaiser zusammentreffen. Die Reise erfolgt auf der Yacht „Polarstern“. In der Begleitung des Kaisers befindet sich Großfürst Michael Alexandrowitsch. — In Begleitung des Zaren auf der Reise nach Finnland befindet sich der deutsche Marineattaché, Fregattenkapitän Hinz.

\* Petersburg, 24. Juli. Der Hofminister telegraphierte aus Björkoe unter dem 23. Juli: Heute abend um 10 Uhr warf die „Hohenzollern“ in der Nähe des „Polarstern“ Anker. Kaiser Wilhelm mit dem Prinzen Albert von Schleswig-Holstein und das Gefolge begaben sich im Boot nach dem „Polarstern“ und wurden an der Treppe vom Kaiser von Rußland und dem Großfürsten Michael Alexandrowitsch empfangen. Nach herzlichem Begrüßung schritten die Majestäten die Front der Ehrenwache und der Besatzung der Yacht ab und zogen sich, nachdem sie ihr Gefolge gegenseitig vorgestellt hatten, in den Decksalon zurück. Um 11 Uhr begab sich Kaiser Wilhelm und der Kaiser von Rußland mit ihren Gefolgen im Boot an Bord der „Hohenzollern“, von wo der Kaiser von Rußland um 1 1/2 Uhr morgens nach dem „Polarstern“ zurückkehrte.

\* Petersburg, 24. Juli. Der Deutsche Kaiser und Kaiser Nikolaus trafen sich gestern nachmittag auf See in den Schären bei

Björkoe. Abends fand auf dem „Polarstern“ ein Galadiner statt. Heute um 2 Uhr nahm der Kaiser von Rußland das Frühstück auf der Yacht „Hohenzollern“ ein. Nach dem Frühstück verabschiedeten sich die Kaiser, worauf der „Polarstern“ der „Hohenzollern“ eine Strecke Wegs das Geleit gab. Heute abend trifft Kaiser Nikolaus wieder in Peterhof ein. In den leitenden russischen Kreisen wird diese Zusammenkunft sehr freudig begrüßt und macht einen sehr günstigen Eindruck.

\* Petersburg, 25. Juli. Der Kaiser kehrte abends nach Peterhof zurück.

\* Martinsk (Gouv. Tomsk), 23. Juli. Gegen 9 Uhr vormittags mochte sich hier eine starke Bodenschwankung bemerkbar. Hängende Gegenstände blieben über 6 Minuten in Schwingung.

Nischny-Nowgorod, 24. Juli. Fünf Stunden lang bis zum Eintritt der Dunkelheit wütete gestern der Pöbel gegen die höheren Klassen der Bevölkerung. Die Zahl der Opfer ist beträchtlich. Vor den Augen des Gouverneurs Unterberger, der den Pöbel zur Ruhe bringen wollte, setzte dieser die Ausschreitungen fort. Die Menge drang in die Häuser ein, um neue Opfer zu suchen. In der Stadt herrscht eine Panik.

### Griechenland.

\* Athen, 25. Juli. Telegramme aus Monastir berichten von neuen bulgarischen Grausamkeiten im Distrikte Perlepe. Eine bulgarische Bande griff das griechische Dorf Borikovo Gradestniza an, brannte 64 Häuser nieder, plünderte das Dorf, tötete einen Priester und 7 angesehene Griechen. Eine andere bulgarische Bande griff zu derselben Zeit ein kleineres Dorf in demselben Distrikte an, plünderte einige Häuser und tötete mehrere Griechen.

### Türkei.

\* Konstantinopel, 23. Juli. Die Morgenblätter teilen mit, daß nach amtlichen Feststellungen die Zahl der bei dem Bomben-Attentat Getöteten 24, die der Verwundeten 78 beträgt.

\* Konstantinopel, 23. Juli. (Wien. Kor. Bur.) Nach türkischer Angabe ist man dem Urheber des Bombenanschlags seit dem 21. Juli bereits auf der Spur. Gestern wurden alle Toten und alle unkenntlichen Leichenreste begraben. Ein Schwerverletzter sagte aus, daß kurz vor der Explosion ein unbekannter Mann einen Korb auf einen Wagen stellte und sich dann entfernte. Einige Minuten später erfolgte die Explosion. Auf türkischer Seite glaubt man bereits Beweise oder Anzeichen dafür zu haben, daß der Täter ein Bulgare ist, welcher Zeit hatte, zu flüchten. Immerhin ist diese Angabe vorläufig mit Vorsicht aufzunehmen. Die Nachforschungen werden in der ganzen Stadt und in der Umgebung fortgesetzt und mit dem größten Eifer gepflogen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Es wurden

einem Gewand von kostbaren schwarzen Spitzen mit Diamanten übersät, einen Diamantstern in dem reichen Haar, ein Diamantkrenz auf der Brust, hätte man sie weit eher für die Gattin des Hausherrn, als für dessen Tochter halten können. Sie hatte sichlich eine Toilette gewählt, die sie älter, würdevoller aussehender machen sollte, und ihr Zweck war erreicht. Das liebe Antlitz hatte nichts von seinen schönen Farben verloren; eine zarte Röte lag auf ihren Wangen, wie Purpur leuchteten die frischen Lippen. Sie sprach nicht, als sie das Zimmer betrat. Ein gleichgültiger Blick streifte den jungen Sekretär, der sich bei ihrem Eintritt erhoben hatte und eine tiefe, zeremonielle Verbeugung machte. Dann ergriff sie ein Buch und setzte sich am offenen Fenster nieder.

„Wie stolz sie ist!“ dachte GERALD. „Ich bin ihr weniger als der Boden unter ihren Füßen — weniger als die verwelkten Blumen, die sie wegwirft — doch ich — gütiger Gott, ich darf nicht daran denken, wie sehr ich sie liebe — ich wage es mir selbst kaum einzugestehen!“

Er beobachtete sie jetzt scharf; die weiße, juwelengeschmückte Hand, welche so gleichgültig die Blätter umdrehte, bebte nicht, die Farbe in ihrem Antlitz wechselte nicht, selbst dann nicht, als man das Rollen von Wagenrädern hörte

Bulgaren, Armenier und Angehörige anderer Nationen, ebenso zahlreiche Mohammedaner verhaftet. Im Yildiz tagt ununterbrochen auch während der Nacht eine Untersuchungskommission. Es werden chemische Analysen verschiedener Explosionsreste vorgenommen. Die militärische sowie die polizeiliche Ueberwachung des Yildiz wurde bedeutend verstärkt.

### Amerika.

\* Neu-Orleans, 25. Juli. Wie amtlich bekannt gegeben wird, sind hier am gelben Fieber 17 Personen erkrankt und 6 gestorben.

### Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Hamburg, 24. Juli. Der Dampfer „Gans Woermann“ ist heute früh 5 1/2 Uhr hier eingetroffen. Er überbrachte 8 Offiziere und 109 Mann an Kranken und Verwundeten aus Deutsch-Südwestafrika. Die Kranken, deren Zustand es unbedingt erforderlich macht, kommen in das Garnisonslazarett in Altona, die übrigen werden in das Berliner Garnisonslazarett übergeführt. Die Genesenen erhalten einen 14-tägigen Heimaturlaub.

### Verschiedenes.

— Im Nordseebad Büsum ist der Regent Graf Leopold zur Lippe-Biekerfeld unter dem Namen eines Baron von Schwalenberg zum Kuratenthalt eingetroffen.

— Aus Deutsch-Neuguinea kommt die Meldung, daß Papua's nördlich von der Junosspitze die zur Beschützung der Eingeborenen vor einem Inlandsstamm unter Stuckards Führung abgeschickte Expedition nachts überfallen haben. Der Kapitän Möller habe mehrfache, drei andere leichtere Speerwunden erhalten. Die Papua's wurden verjagt, fünf von ihnen getötet.

**Schnell und dauernd** hat sich das berühmte in Qualität unübertroffene Dr. Thompsons Feisenpulver, Marke Schwan, die Kunst der Hausfrauen erworben. Minderwertige Nachahmungen weise man zurück. — Ueberall zu haben.

Das Schreien der Kinder, welche mit reichlicher unverdünnter Milch ernährt werden, beruht meistens auf dem zu großen Gehalte derselben an Käsestoff, welcher die grobe Gerinnung der Kuhmilch im Magen veranlaßt und durch Gährungen im Darms das Zwerchfell in die Höhe treibt, wodurch sich die Kinder belästigt fühlen. Der Zusatz von Kufelles Kindermehl vermindert die grobkörnige Gerinnung des Käsestoffes und die Gährungen im Darms, sodaß der Stuhlgang leichter erfolgt.

**Technikum Imenau.** Techniker oder Kaufmann? Das ist bei der Besetzung zahlreicher Stellen in Fabriken oft die Frage, die sofort gelöst wäre, wenn es nicht an kaufmännisch gebildeten Ingenieuren mangelte. Am Technikum Imenau ist deshalb durch Einführung eines halbjährigen Kurses für handelsakademische Ausbildung auch zur Erwerbung kaufmännischer Kenntnisse Gelegenheit gegeben worden, wodurch im Verein mit dem neuerbauten Maschinenlaboratorium den Forderungen der Zeit in weitem Maße Rechnung getragen ist. Auch dem Bedürfnis nach praktischer Ausbildung wird genügt durch die im Anschluß an das Technikum errichteten großen Fabrikwerkstätten für Maschinenbau und Elektrotechnik (Lehrfabrik genannt), in denen eine Anzahl Volontäre Aufnahme finden kann.

und Gerald Dorman in großer Erregung aufstand und zu ihr sagte:

„Sie sind hier, Miß Neflie.“  
„Sie kommen früher, als ich erwartete.“  
war die ruhige Antwort.

Sie legte weder ihr Buch weg, noch machte sie sonst die geringsten Anstalten sich zu erheben. Gerald bebte vor mühsam unterdrückter Aufregung.

„Miß Neflie, gehen Sie nicht in die Halle hinunter? Sir Arthur wird es erwarten.“  
Ich —

„Bitte, machen Sie sich keine Sorgen, Herr Dorman; ich gehe nicht hinunter in die Halle. Sie können es, natürlich, ganz nach Belieben machen.“

(Fortsetzung folgt.)

### Verschiedenes.

— Ungleich Behandlung. „Wie ist es dem Jörg mit seinem Weinprozeß gegangen?“ — „Seinen Weinen besser als ihm.“ — „Wieso denn?“ — „Ihn hat man festgenommen und seine Weine laufen lassen!“

— Ein Piffikus. „Kellner, geben Sie mir ein alkoholfreies Getränk und einen Cognac!“  
— Variante. „Wo man Pferde hält, dort ziehe hin! — Böse Menschen fahren mit Benzin.“

Gerald ließ den Morgen vorübergehen und begab sich dann zu ihr. Er blickte forschend in das stolze Antlitz — es war unnatürlich ruhig und still.

„Ich fürchte fast, mir eine Frage zu erlauben, Miß Neflie,“ sagte er. „Welchen Wagen befehlen Sie nach dem Bahnhof gesandt zu haben?“

„Welchen Sie wollen,“ war die kurze Erwiderung. „Ich verweigere jede Antwort auf diesbezügliche Fragen.“

Mit diesem Bescheide mußte er zufrieden sein; aber noch einmal durchschritt er das ganze Haus, um sich zu überzeugen, daß man Sir Arthurs Wünschen gerecht geworden sei; hoffte er doch durch verdoppelte Aufmerksamkeit gegen ihren Vater der Tochter Gleichgültigkeit in etwas zu verdecken.

Es war 6 Uhr, als sich Gerald Dorman in dem Charakter eines eingeladenen Gastes in dem Salon einfand. Mit einiger Neugierde wartete er auf Miß Neflies Eintreten. Wie würde sie die verhaßte Fremde empfangen, das junge Weib, das kam, um ihr Königreich an sich zu reißen?

Bald darauf trat sie ein; und obgleich er sie schon oft im Glanze einer brillanten Abendtoilette gesehen, so war er doch überrascht. In

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Groß. Prognymnasium und Real-Prognymnasium Durlach.**

Die öffentlichen Prüfungen finden **Freitag den 28. Juli**, vormittags 8—12 und nachmittags 3—6 Uhr, der Schlußakt **Sams-tag den 29. Juli**, vormittags 9 Uhr, statt. Wir laden dazu die Eltern und Verwandten unserer Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt ergebenst ein.

Durlach den 25. Juli 1905.

Die Direktion:  
Dr. May.

**Arbeit-Vergebung.**

Für den Neubau der Verbandsabdeckerei Durlach sollen folgende Bauarbeiten, nach den Arbeitsgattungen getrennt, in öffentlichem Wettbewerb vergeben werden:

1. Erd- und Maurer-,
2. Steinhauer-,
3. Zimmer-,
4. Dachdecker-,
5. Spengler-,
6. Schmiede- und
7. Verputz-Arbeiten.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Auf-schrift versehen bis spätestens **Mittwoch den 2. August ds. Js.**, vormittags **10 Uhr**, auf dem Rathause Durlach einzureichen, wo auch Zeichnungen und Bedingungen eingesehen und die Massen-verzeichnisse der einzelnen Arbeiten in Empfang genommen werden können.

Die Eröffnung der Angebote geschieht zu oben festgesetztem Termin in Gegenwart etwa erschienenener Submittenten.

**Zahlungs-Aufforderung.**

Diejenigen evangel. Kirchensteuerpflichtigen, welche mit ihren **1904er** Schuldscheinen immer noch im Rückstand sind, werden hier-durch letztmals aufgefordert, binnen 8 Tagen an den unterzeichneten Erheber Zahlung zu leisten, widrigenfalls dieselben zwangsweise Be-treibung zu gewärtigen haben.

Kassenstunden: Dienstag und Freitag 8—12 und 2—6 Uhr. Bureau im Hause des Maurermeisters Karl Höfel, Werderstraße 12. Durlach den 24. Juli 1905.

Der Erheber: August Geyer.

**Konkurseröffnung.**

Nr. 11.745. Ueber das Ver-mögen des Wirts Friedrich Siebler in Grödingen wird heute am 24. Juli 1905, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren er-öffnet, da der Gemeinschuldner die Zahlungen eingestellt und ein Gläubiger die Eröffnung des Kon-kursverfahrens beantragt hat.

Der Gemeinschuldner hat seine Zahlungsunfähigkeit eingestanden.

Herr Rechtsanwalt Keutum in Durlach wird zum Konkursver-walter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 21. August 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibe-haltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintreten-den Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegen-stände auf

**Montag den 21. August 1905**, vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Mittwoch den 6. September 1905**, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufge-geben, nichts an den Gemein-schuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auf-erlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für

welche sie aus der Sache abge-sonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. August 1905 Anzeige zu machen.

Durlach, 24. Juli 1905.

Groß. Amtsgericht:

gez. Bechtold.

Dies veröffentlicht

Der Gerichtsschreiber:

Frank, Amtsg.-Sekretär.

**Privat-Anzeigen.**

**Suche 3-Zimmer-Wohnung** mögl. part. Ostende per 1. Okt. Angebote mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. unter Nr. 125.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung in der Nähe des Bahnhofs von ruhiger Familie zu mieten ge-sucht. Offerten unter Nr. 126 an die Expedition dieses Blattes.

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zugehör auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 128 an die Exp. d. Bl.

**Gesucht**

per sofort eine 3-Zimmerwohnung in der Weingarter-, Grödingen- oder Ettlingerstraße. Offerten unter Nr. 129 an die Exped. d. Bl.

Eine bessere Dame von auswärts sucht ein hübsch möbliertes Zimmer mit leerem Nebenraum auf 1. Sep-tember oder früher zu mieten. Adressen bitte abzugeben an die Exp. d. Bl.

**Ein tüchtiger Pferdeknecht** kann sofort eintreten bei  
K. Dürr, Lammstraße 32.

**Wohnung zu vermieten**  
Wilhelmstraße 7, Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Man-sardenzimmer, schöner Küche und Keller, an kleine Familie auf 1. Ok-tober. Näheres  
Karlsruher Allee 3.

**Wohnung.**

In einer der schönsten Lagen Durlachs ist wegzugshalber eine schöne Wohnung (2. St.) von 5 Zimmern nebst Zubehör u. eventl. Gartenanteil per 1. Oktober oder 1. November zu vermieten. Näheres zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Schöne Wohnung,**

1 Treppe hoch, mit 4 Zimmern, Gas- und Wasserleitung, Küche, Keller und Speicher per 1. Sep-tember oder Oktober an ruhige Familie zu vermieten.  
Buchbinderei Fritz Krauß,  
Schillerstraße 6.

Am Fuße des Turmbergs sind auf 1. Oktober 2 schöne Drei-Zimmer-Wohnungen mit reich-lichem Zugehör zu vermieten. Die Wohnungen sind mit Glasabluß, Gas und Wasser versehen. Zu er-fragen  
Schillerstraße 8.

**Wohnung** von 1 Zimmer, Küche und Speicher sofort zu vermieten. Näheres  
Hauptstraße 8 im Laden.

**Luisenstraße 8** im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern mit aller Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

**Wohnungen von 2-6 Zim-** mern mern sind zu vermieten. Auskunft erteilt  
J. W. Hofmann, Turm-bergstraße 18.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche, Keller, Schweinstall und Dungplatz, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres  
Jägerstraße 26, 1. St.

**Wohnung,**

bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, Badezimmer, Küche, 2 Kellern, Gas- und Wasserleitung, auf 1. Ok-tober zu vermieten. Zu erfragen  
Moltkestraße 9, 4. St.

**Löwen-Apotheke**

eine schöne Wohnung von 4 Zim-mern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern samt Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten  
Mittelstraße 9, 2. St.

**Wasche mit**



**Luhns**  
Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND

Ein noch gut erhaltener Kinder-wagen ist zu verkaufen  
Gartenstraße 3, 3. St.

**Warnung.**

Hierdurch warne ich jedermann, meiner Ehefrau Sophie Weingärtner geb. Schlegel etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.

Wöschbach, 25. Juli 1905.

Josef Weingärtner.



**Agenten** bei höchster Provision für meine weltberühmten Holzrouleaux u. Jalousien, sowie leicht verkäuflichen Neuheiten (Gesell-schaftsspiele etc.) gesucht.

Fritz Hanke, Hof-Göhlenau, b. Friedland Bez. Breslau. Holzrouleaux- und Jalousienfabrik — Neuheitenvertrieb. —

**Tüchtige Former**

bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung werden sofort gesucht.

Marienhütte, Groß-Neheim b. Hanau

**Lagerraum,**

ca. 5 Meter lang, womöglich mit Wohnung in demselben Haus, zu mieten gesucht. Näheres  
Blumenstraße 15.

**Stallung**

für 4 Pferde nebst  
Heuspeicher zu vermieten.

Volkbank Durlach.

**Pferdedung**

zu verkaufen  
Beker & Reheuser, Baumaterialienhandlung, 4 Schillerstraße 4.

**Feldarbeit** wird für jeweils 1/2 Tag angenommen. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl. 2-3 Arbeiter können noch an einem Mittagstisch teilnehmen. Zu erfragen  
Amalienstraße 23 im Laden.

**Wie ich von meinem hochgradigen Nervenleiden**

verbunden mit mannigfachen Begleitererscheinungen, vollständig be-freit worden bin, teile ich ähnlich Leidenden auf Wunsch gern mit.  
Engelbert Fundinger  
in Waldshut (Baden).

Ein guterhaltenes **Fahrrad** ist für 35 Mark zu verkaufen  
Kilischfeldstraße 4, 3. St. r.

**Neue holl. Vollheringe,** per Stück 8, 10 Stück 70  $\frac{1}{2}$ , bei Ernst Schindel, Kronenstr. 10.

**Johannisbeeren**

sind noch zu haben  
Blumenstraße 11.

Deutsche erstklassige **Solidaria-Fahrräder** auf Wunsch Teilzahlung. Anz. 20, 30, 50 M. Abz. 8-15 M. monatlich. Belchsräder von 64 M. an. Zubehörtelle spott-billig. Preisliste umsonst.  
J. Jendrosch & Co.  
Charlottenburg 5. No. 702.

**Unschl. bärer Wanzentod**

Flasche 60 u. 75  $\frac{1}{2}$ . Adlerdrogerie August Peter.

**Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Ortsgruppe Durlach.**



Jeden Mittwoch abend punkt 9 Uhr:  
**Sitzung**  
im Vereinsheim „Festhalle“.

Besuch von Standeskollegen willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Gewerkschaftskartell Durlach.**

Unentgeltliche Auskunftserteilung für jedermann morgen abend 6 bis 8 Uhr Gasthaus zur Schwane (Nebenzimmer) von Arbeitersekretär Herrn A. Willi-Karlsruhe.

**Auc.**

Sämtliche Jakob und Stammgäste sind höflichst eingeladen in die „Blume“.

**J. Emmert.**



Morgen (Mittwoch) wird

**geschlachtet.**

**Grüner Hof.**

Morgen Mittwoch:

**Frische**

**Leber- u. Griebenwürste**  
empfehlen

**K. Weiss zum Pflug.**

**la. Hutzucker**

(Waghäusler).

per Zentner Mk. 23.50,

**Kristallzucker,**

per Zentner Mk. 23.25,  
empfehlen

**Carl Armbruster.**

**Hutzucker,**

per Zentner A 23.50,

**Krystallzucker,**

per Zentner A 23.—, empfehlen

**Pasquay & Lindner,**  
Consumgeschäft.

**Hafer,** 1/2 Morgen im Bergfeld, verkauft

**A. Haas, Jägerstraße 18.**

**Frühhafer,** 1 Viertel bei der guten Quelle, ist zu verkaufen

**Hauptstraße 46.**

**Hafer,** 1/2 Morgen bei der Mastweide, zu verkaufen

**Lammstraße 13.**

**Hafer,** 1 1/2 Viertel in der Höhe, ist zu verkaufen

**Hinzstraße 48 a.**

**Weinfässer**

in allen Größen, Wasch- u. Badzuber, Kraut- u. Bohnenländer, Wasser- u. Spülkübel in Eichen- u. Tannenholz, sind zu haben bei

**Gottlob Volz, Hauptstr. 42.**  
Gebrauchte Spiritus-, Oel-, Lack- u. Petroleumfässer werden ebenfalls zu den höchsten Tagespreisen angekauft.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Hauptniederlage bei  
**H. Zinck, Waldhornstr. 45, Karlsruhe.**

**Mädchen**

von 16—18 Jahren von kleiner Beamtenfamilie auf 1. August gesucht  
**Karlsruhe - Mühlburg, Seibelfstraße 1 III.**

**Liederkranz.**

Donnerstag den 27. Juli, abends 8 1/2 Uhr:

**Gartenfest**

mit italienischer Nacht und Feuerwerk im Hotel „zur Karlsburg“. Von 11 Uhr ab Tanzunterhaltung in den oberen Sälen. Das Einführungsrecht ist gestattet. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung.

**Der Vorstand.**

NB. Bei ungünstiger Witterung findet am gleichen Tage Familienabend mit Tanz in den oberen Sälen statt.

**Eltern und Vormünder**

werden besonders auf meine **Handelsschule** aufmerksam gemacht, wo **Söhne** und **Töchter** Aufnahme finden und für den kaufmännischen Beruf gewissenhaft vorbereitet und ausgebildet werden.

**Der Weg zum kaufm. Beruf soll durch die Handelsschule führen.**

**Die Handels-Lehranstalt u. Töchter-Handelsschule**

**„Merkur“ Karlsruhe,**

**113 Kaiserstrasse 113, Ecke Adlerstrasse,**

hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Leute in kurzer Zeit bei mässigem Honorar in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen auszubilden.

Montag den 4. September beginnen grössere

**2-, 3-, 4- und 6monatliche Winterkurse**

in **Schönschreiben, Buchführung** (einf., doppelt. u. amerik.), **Stenographie, Korrespondenz, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Maschinenschreiben, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch etc. etc.**

Auch Damen und Herren **vorgerückteren Alters** halte ich mein Institut zum Besuche meiner

**Tages- und Abendkurse**

bestens empfohlen.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung Fahrpreis-Ermässigung, auch bin ich auf Wunsch gern bereit, preiswerte Pension zu besorgen. Kostenlose Stellenvermittlung.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch den

**Direktor P. Glässer.**

— Baldgefl. Anmeldung erbeten. —

**Becker & Reheuser,**

**Schillerstraße 4, Durlach, Telephon 67.**

**Spezialität:**

**Ausführung von Bodenbelagen u. Wandverkleidungen**  
für **Gänge, Küchen, Aborte, Bäder, Einfahrten, Trottoirs, Läden etc.**  
aus **Con- und Mosaikplatten, glasierten Wandplatten und Terrazzo.**

**Zur Badesaison**

empfiehlt  
grosse und kleine Badeschwämme,  
feine Toilette-Schwämme,  
Luffah-Schwämme,  
hochfeine Toiletten-Seifen,  
medizinische Seifen,  
Zahn-, Nagel- und Handbürsten,  
Spezialitäten zur  
Haut-, Haar- und Mundpflege  
**Adler-Drogerie**  
**August Peter**  
Hauptstrasse 16  
Telephon 76.

**J. F. MENZER, Neckargemünd,**

erstes und ältestes Importhaus in Deutschland für

**Griechische Weine.**

Aerztlich empfohlene Medicinalweine.

**Frühstücks-, Dessert- u. Tischweine,**  
vorzüglich geeignet zu Geschenken, Mk. 1.20 bis 2.— p. 1/2 Flasche.

Niederlage bei **Urban Schurhammer, Durlach.**

**Klavierunterricht**

Kapellmeister **A. Kuhn,**  
Grötzingenstrasse 22.

**Geld** Darlehne bis 500 M.

gibt Selbstgeber  
**Robert Fricke, Bankgesch., Pinneberg b/Hamburg.**

**Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Luise Oeder,**

geb. Gräber,  
nach langem schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Durlach, 25. Juli 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Heinrich Oeder, Landwirt,**  
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch abend 5 Uhr statt.

Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dieses als Einladung.

Zwei gebrauchte

**Schneidermaschinen**

(Ringschiff), gut erhalten, sind billig zu verkaufen

**Hauptstraße 15.**

**Beste Sorte**

**Wein-Corinthen,**

per Zentner A 16.—

**Pasquay & Lindner,**  
Consumgeschäft.

**Grosse Wohltätigkeits-**

**Geld-Lotterie**

d. Bad. Landesvereins v. Roten  
Ziehung bereits 12. August

**Beste Gewinnchancen!**

**3388** Bargewinne ohne Abzug Mk.

**44,000**

1. Haupt-Gew. **M. 15,000**

2. Haupt-Gew. **M. 5,000**

2 a 1000 = **M. 2000**

4 a 500 = **M. 2000**

3380 Gew. **M. 20,000**

Los 1 M. { 11 Lose 10 Mk.

Porto u. Liste 30 Pfg.

versendet:

**J. Stürmer, General-Agent**  
Strassburg i.E.

**Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.**

- Geboren:**
- 20. Juli: Lydia, Bat. Karl Grauer, Schreinermeister.
  - 20. „ Luise, Bat. Felix Gilling, Fabrikarbeiter.
  - 20. „ Gertrud Pauline, Bat. Wilhelm Max Föhler, Fabrikarbeiter.
  - 22. „ Friedrich Karl Leonhard, Bat. Friedrich Karl Schelling, Kernmacher.
- Geschließung:**
- 22. Juli: Johann Kühnle von hier, Fabrikarbeiter, u. d. Marie Josephine Freihardt von Södingen.
  - 22. „ Friedrich Hermann Rüdiger von Grimmitzschau (Sachsen), Weißgerber, und Karoline Friederike Schmalzried von Hochdorf (Württemberg).
  - 22. „ Franz König von hier, Maurer, und Elisabetha Heilbronner von Grödingen.
- Gestorben:**
- 21. Juli: Julius Karl, Bat. Friedrich Wilhelm Meier, Landwirt, 5 Monate alt.
  - 21. „ Karoline geb. Dexter, Ehefrau des Metzgermeisters Friedrich Wilhelm Raub, 34 1/2 J. a.
  - 24. „ Luise geb. Gräber, Ehefrau des Landwirts Heinrich August Oeder, 39 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Duppé, Durlach.